Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein

Medieninformation vom 11. Mai 2020

Stichworte: DRK, DRK-Blutspendedienst Nord-Ost, DRK-Blutspende, http://www.facebook.com/drk.blutspendedienst.nordost

Stand: 11.5.2020, 10.00 Uhr, Änderungen vorbehalten!

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost ruft zur Blutspende auf: Mit den Lockerungen nach dem Shutdown steigt der Blutbedarf in den Kliniken sprunghaft an

Mit der kurzfristigen Wiederaufnahme des regulären Betriebs in den Kliniken ist die Versorgungssituation im Bereich des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost mit Blutpräparaten derzeit kritisch

Lütjensee, Schleswig, 11. Mai 2020 – Die für die große Mehrheit der Bevölkerung positiv besetzten Lockerungsmaßnahmen in der Corona-Pandemie sieht der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost mit Sorge. Hintergrund ist, dass die Spendenfrequenz nun rückläufig ist, viele Menschen kehren an den Arbeitsplatz zurück oder nutzen die Möglichkeiten, ihre Freizeit anders zu gestalten. Gelang es dank der überwältigenden Spendebereitschaft in den vergangenen acht Wochen, die Notversorgung mit Blutpräparaten zu sichern, steigt die Behandlungsfrequenz und Operationstätigkeit in den Kliniken seit wenigen Tagen wieder erheblich. Folge ist eine extreme und schnelle Bedarfssteigerung.

Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost ruft in den fünf Bundesländern seines Versorgungsgebietes deshalb gesunde Menschen ab 18 Jahren zeitnah zum Blutspenden auf. Prof. Dr. med. Torsten Tonn, medizinischer Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost, äußert sich besorgt: *„Dank der hohen Resonanz und des selbstlosen Engagements vieler Menschen in der letzten Wochen konnten wir die Notfallversorgung schwerkranker Patienten in den Kliniken sicherstellen. In dieser Zeit haben die Kliniken ihre Blutdepots heruntergefahren und an den wegen verschobener Operationen geringeren Bedarf angepasst. Nun sind wir an einem ersten Wendepunkt angekommen. Die Aufhebung der einschränkenden Maßnahmen und die schnelle, stufenweise Aufnahme des Regelbetriebs in den Krankenhäusern führen aktuell zu einem sprunghaften Anstieg des Bedarfs für Blutspenden. Deshalb rufen wir jetzt zur Blutspende auf, um schnell die Vorräte aufzustocken und so auch weiterhin alle Patienten mit lebensrettenden Blutpräparaten versorgen zu können.“*

Ein wichtiger Punkt ist die kurze Haltbarkeit der Blutprodukte, die zwischen 5 Wochen und 5 Tagen liegt, so dass während des Shutdowns nicht langfristige Vorräte angelegt werden konnten.

Medienkontakt DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH
Kerstin Schweiger, Pressesprecherin, Telefon 0173 / 5364689 oder 030 / 80681-118, k.schweiger@blutspende.de,
Susanne von Rabenau, Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit für Schleswig-Holstein und Hamburg, Telefon 04154 / 8073 2314 oder 0177 780 7327, s.rabenau@blutspende.de

Spendewillige sind gebeten, sich kurzfristig im Internet oder über die kostenfreie Hotline www.blutspende.de und Telefon 0800 11 94911 zu informieren und eine Terminreservierung für ihre Blutspende zu buchen. Terminreservierung https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/

Eine weitere Herausforderung sind fehlende geeignete Räumlichkeiten. Seit Beginn der Pandemie sind langjährige Spendeorte wie Schulen, Alteneinrichtungen oder Kitas weggebrochen. Auch der Monat Mai mit drei Feiertagen beeinträchtigt das Spendenaufkommen, an Feiertagen kann nicht in gewohntem Maße entnommen werden. Der DRK-Blutspendediemst Nord-Ost benötigt an jedem Werktag allein in Hamburg und Schleswig-Holstein rund 500 Blutspenden, um die Patientenversorgung lückenlos zu gewährleisten.

Mit Sicherheit Blut spenden
Um das Ansteckungsrisiko für Blutspender, Personal und Ehrenamt auf Blutspendeterminen so gering wie möglich zu halten, werden die entsprechenden Maßnahmen der aktuellen Pandemiephase ständig angepasst. Aktuell bestehen die Maßnahmen in Zugangskontrolle, Kurzanamnese, Fiebermessen; Desinfektion sowie dem Tragen von Mundschutz von Personal, Ehrenamt und SpenderInnen sowie größtmöglicher Vereinzelung durch Abstände vor Betreten des Spendeortes und im gesamten Ablauf der Blutspende. Alle Spender erhalten eine Mundnasenschutzmaske ausgehändigt.
Personen mit Erkältungssymptomen, Fieber und Durchfall werden **nicht** zur Blutspende zugelassen. Es wird gebeten, dass sie die Termine gar nicht erst aufsuchen.

Auch wichtig zu wissen: Blutspenden werden **n i c h t** auf SARS-CoV-2 untersucht. Prof. Dr. med. Torsten Tonn, medizinischer Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost, betont: *„Gemäß Mitteilung des Paul Ehrlich Instituts (PEI) ist eine Übertragung von SARS-CoV-2 durch Blut derzeit nicht anzunehmen, weil das Virus bei symptomlosen Personen im Blut nicht nachweisbar ist. Der Hauptübertragungsweg des SARS-CoV-2 ist die Tröpfcheninfektion. Eine Testung der Spenden wird daher aktuell nicht praktiziert.“*

Blutspende und Corona-Virus: https://www.blutspende-nordost.de/
https://www.blutspende-nordost.de/informationen-zum-coronavirus/

Wie kann ich persönlich vorbeugen und mich schützen?
s. auch **https://www.infektionsschutz.de/hygienetipps/**

Der DRK-Blutspendedienst hat dafür auf seiner Website www.blutspende-nordost.de ein Blutspendebarometer eingerichtet, wo die Bevorratung der Blutpräparate nach Blutgruppen tagesaktuell angezeigt wird. Dies soll BlutspenderInnen Als Entscheidungshilfe dienen.

Wer darf Blut spenden?
Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. **Spendewillige mit Symptomen werden nicht zur Blutspende zugelassen und gebeten nicht auf Terminen zu erscheinen.** Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 73. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt der Gesundheitszustand lässt dies zu. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden liegen mindestens acht Wochen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Warum ist Blutspenden beim DRK so wichtig?
Blutspender sind „Lebensretter“, etwa 112 Millionen Blutspenden werden weltweit pro Jahr benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden.

Medienkontakt DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH
Kerstin Schweiger, Pressesprecherin, Telefon 0173 / 5364689 oder 030 / 80681-118, k.schweiger@blutspende.de,
Susanne von Rabenau, Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit für Schleswig-Holstein und Hamburg, Telefon 04154 / 8073 2314 oder 0177 780 7327, s.rabenau@blutspende.de

In der Bundesrepublik Deutschland werden über das Jahr gesehen durch die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes ca. 3 Millionen Vollblutspenden für die Versorgung der Kliniken in Deutschland bereitgestellt. Das Deutsche Rote Kreuz sichert auf diese Weise ca. 75 Prozent der notwendigen Blutversorgung in der Bundesrepublik Deutschland, nach strengen ethischen Normen – freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich, rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Fotos zur **Veröffentlichung** unter https://www.blutspende-nordost.de/presse/mediathek/index.php
Nachweis bei Veröffentlichung: DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Folgen Sie uns auf Facebook http://www.facebook.com/drk.blutspendedienst.nordost

Auf YouTube: 7 Gründe, Blut zu spenden: https://youtu.be/cWEEZbvBBQY

Auf YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=6krrxJ8P2BM

Auf YouTube: Patienten wie Melina brauchen Ihre Blutspende: https://youtu.be/TmL2O9pzmJY

Opt-out: Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen per E-Mail von uns erhalten möchten, schreiben Sie bitte an k.schweiger@blutspende.de;

Datenschutz DRK-Blutspendedienst Nord-Ost https://www.blutspende-nordost.de/datenschutz/

In eigener Sache: Ganz herzlichen Dank an alle KollegInnen in den Redaktionen für die großartige Unterstützung! Für alle Rückfragen kontaktieren Sie unsere Pressestelle gern jederzeit! Wir helfen mit O-Tönen und aktuellen Informationen.
Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Berichterstattung auf DRK-Blutspendeterminen derzeit bis auf Widerruf aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist. Gern bieten wir Außenaufnahmen/O-Töne vor der Spendeeinrichtung. Unangemeldet erscheinende KollegInnen müssen wir leider umgehend bitten, den Ort zu verlassen.

Medienkontakt DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH
Kerstin Schweiger, Pressesprecherin, Telefon 0173 / 5364689 oder 030 / 80681-118, k.schweiger@blutspende.de,
Susanne von Rabenau, Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit für Schleswig-Holstein und Hamburg, Telefon 04154 / 8073 2314 oder 0177 780 7327, s.rabenau@blutspende.de